



Niederschrift Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 02.09.2014
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	Raum 3.041, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Clemens Viehrig CDU/ANW

Ausschussmitglieder

Frau Barbara Keller	DIE LINKE	
Herr Matthias Lack	DIE LINKE	ab 17:55 Uhr
Herr Volker Klamke	SPD	bis 19:35 Uhr
Herr Marcel Piest	SPD	
Frau Ingeborg Naundorf	Grüne/B90	
Herr René Kulke	DIE aNDERE	

zusätzliches Mitglied

Herr Dennis Hohloch AfD

sachkundige Einwohner

Herr Andreas Ehrl	Bürgerbündnis-FDP	bis 19:25 Uhr
Frau Christiane Erning	Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler	ab 17:35 Uhr
Frau Maja Kulke	DIE aNDERE	
Frau Tina Lange	DIE LINKE	
Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE	

Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski Beigeordnete Geschäftsbereich 2

Gast

Frau Petra Rademacher	FBL Bildung u. Sport
Herr Dietmar Weiberlenn	BL Bildung
Herr Torsten Gessner	BL Sport
Frau Dr. Roswitha Voigtländer	Volkshochschule

Herr Eckhard Dörnbrack	Staatliches Schulamt
Herr Bernd Richter	KIS
Herr Gregor Jeckel	BL Wohnen
Herr Jörg Lippert	TSV Waldstädter Teufel
Frau Anne Pichler	Stadtsportbund
Frau Angela Frevert	Kreisschulbeirat
Herr Jürgen Happich	ESV Lokomotive Potsdam e. V.
Frau Grit Onnen	ESV Lock Potsdam
Herr Johannes Baron v. d. Osten- Sacken	Bürgerbündnis-FDP
Frau Eva Wieczorek	Grüne/B90

Nicht anwesend sind:

sachkundige Einwohner

Herr Hans-Joachim Ziebarth	CDU/ANW	entschuldigt
----------------------------	---------	--------------

Schriftführer/in: Frau Gudrun Wildgrube

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 4 Bestellung der Schriftführerin
- 5 Vorstellung des neuen Jahresprogramms der Volkshochschule
- 6 Sportmöglichkeiten in der Waldstadt II
- 7 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 7.1 Schulcoaches für Schülerinnen und Schüler mit mehrsprachigem Hintergrund an Potsdamer Schulen
Vorlage: 13/SVV/0783
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 7.2 Planung neuer Schulen gemäß Schulentwicklungsplan
Vorlage: 14/SVV/0332
Fraktion CDU/ANW
auch Werksausschuss KIS

- 7.3 Vorbereitung für Schul- und Sportinvestitionen
Vorlage: 14/SVV/0333
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
auch Werksausschuss KIS
- 7.4 Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms bis 2019
Vorlage: 14/SVV/0632
Fraktion DIE LINKE
auch WA KIS
- 7.5 Azubiwohnheim voranbringen
Vorlage: 14/SVV/0349
Fraktion SPD
- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 8.1 Bericht Schwimmwettbewerb Yangtze-Crossing und weitere Angebote zur Zusammenarbeit mit der Stadt Wuhan
- 9 Sonstiges
- 9.1 Rollsportfeld Heinrich-Mann-Allee

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Viehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er bittet um Erweiterung der mit der Einladung ausgereichten Tagesordnung. Als TOP 4 soll „Bestellung der Schriftführerin“ aufgenommen werden. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich dadurch in der Reihenfolge. Unter Sonstiges soll als TOP 9.1 „Rollsportfeld Heinrich-Mann-Allee“ aufgenommen werden. Er informiert darüber, dass zeitgleich zum Bildungsausschuss der Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion tagt. Insofern sei auch für die Zukunft die Behandlung gleicher Beschlussvorlagen in beiden Ausschüssen nicht auszuschließen. Für die heutige Sitzung wurde Herr Jeckel, Bereichsleiter Wohnen, in den Bildungsausschuss eingeladen. Da er auch im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Wohnen als Vertreter der Verwaltung anwesend sein müsse, wird darum gebeten, TOP 7.5 in der Reihenfolge der Behandlung nach vorn zu ziehen. In Zukunft wird die Abstimmung im Vorfeld organisiert, eine Anpassung der Tagesordnung, aus angesprochenen Gründen, ist jedoch nicht auszuschließen. Zu TOP 9.1 ist Herr Happich, Vorsitzender des ESV Lokomotive Potsdam e.V., anwesend, der auch Rederecht erhalten soll. Dieser TOP sollte nach TOP 4 be-

handelt werden, weil auch Herr Happich noch einen weiteren Termin wahrzunehmen hat.

Es gibt keine weiteren Änderungswünsche oder Anmerkungen zur Tagesordnung. Die Ausschussmitglieder stimmen der veränderten Tagesordnung und der vorgeschlagenen Verfahrensweise einstimmig zu.

Herr Kulke beantragt Rederecht für Herrn Lippert vom TSV Waldstädter Teufel zu TOP 6.

Herr Viehrig bittet darum, die vorliegenden Anträge auf Rederecht für Herrn Lippert zu TOP 6 und für Herrn Happich zu TOP 9.1 abzustimmen.

Den Anträgen auf Rederecht wird einstimmig zugestimmt.

Herr Viehrig bittet darum, wie in den Vorjahren praktiziert, für die Vertreter des Staatlichen Schulamtes, des Stadtsporbundes und des Kreisschulbeirates ein ständiges Rederecht im Ausschuss für Bildung und Sport einzuräumen. Das betrifft in der Regel:

Herrn Eckhard Dörnbarck - Staatliches Schulamt

Frau Anne Pichler - Stadtsporbund

Frau Angela Frevert – Kreisschulbeirat

Die Ausschussmitglieder stimmen diesen Rederechten einstimmig zu.

zu 3 **Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

Herr Viehrig teilt mit, dass für den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden ein Vorschlag eingegangen sei. Die Fraktion SPD schlägt Marcel Piest vor. Da es keine weiteren Vorschläge gibt, steht Herr Piest zur Wahl.

Es wird vorgeschlagen, gemäß § 39 Abs. 1 Satz 6 BbgKVerf abweichend von der geheimen Wahl, offen abzustimmen. Voraussetzung sei die Einstimmigkeit, d.h. kein Mitglied des Ausschusses für Bildung und Sport dürfe dagegen stimmen. Der Vorschlag wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig mit 6 Ja-Stimmen angenommen.

Herr Viehrig stellt den Vorschlag, Herrn Piest als stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung und Sport zu wählen, zur Abstimmung. Dieser Vorschlag wird einstimmig mit 6 Ja-Stimmen angenommen.

Herr Piest nimmt die Wahl an.

zu 4 **Bestellung der Schriftführerin**

Zur Schriftführerin für den Ausschuss für Bildung und Sport wird Frau Gudrun Wildgrube, Sachbearbeiterin im Fachbereich Bildung und Sport, bestellt.

Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig zu.

zu 5 **Vorstellung des neuen Jahresprogramms der Volkshochschule**

Frau Dr. Voigtländer stellt das neue Programm der Volkshochschule Potsdam

vor. Es gebe eine Fülle von klassischen Kursen in allen Bereichen, die durch innovative Angebote ergänzt werden. Dies verdankt die Volkshochschule ihrer seit Jahren gewachsenen Vernetzung in der Stadt und den Kooperationen am neuen Standort. In ihren Ausführungen geht sie auf einzelne Angebote ein. Sie macht auf den Termin 06.09.2014 aufmerksam. Das Bildungsforum wird ein Jahr und bietet ab 11.00 Uhr ein breites Angebot an Veranstaltungen. Ein besonderer Höhepunkt werde das Lunchpaket Spezial nach der feierlichen Eröffnung durch den Oberbürgermeister sein. Die Ausschussmitglieder sind herzlich eingeladen. Als Problem der Volkshochschule spricht sie an, dass man ausschließlich mit Honorarkräften arbeite. Diesbezüglich gebe es im Rahmen des Bürgerhaushaltes unter den ersten 20 Vorschlägen einen Vorschlag zur Erhöhung der Honorare. Mit diesem Thema müsse man sich auseinandersetzen.

Frau Dr. Magdowski verweist auf eine Publikation des Brandenburgischen Volkshochschulverbandes. Darin werde die erfolgreiche Arbeit der Volkshochschule Potsdam u.a. mit dem Projekt Alpha-Kommunal als Vorreiter dargestellt.

Herr Viehrig bedankt sich für die Informationen und empfiehlt den Ausschussmitgliedern die Angebote des Bildungsforums am 06.09.2014 anzuschauen.

zu 6 **Sportmöglichkeiten in der Waldstadt II**

Herr Lippert führt aus, dass die Vereinsmitglieder von der Sperrung des Fußballplatzes überrascht worden seien. Es sei schwierig, dort Fußball zu spielen. Für den Verein sei es wichtig, dass die im Zusammenhang mit der Zaunerhöhung versprochenen Maßnahmen realisiert werden und der Zaun auf der Außenseite des Platzes auch erhöht werde. Nach seiner Wahrnehmung sei die Außenwirkung von Stadtverwaltung und KIS schlecht. Der Platzwart sei nicht informiert worden. Zukünftig erwarte er, dass man auf die Leute zugehe.

Herr Richter informiert, dass der KIS nach Beschwerde der Klettersportler reagiert habe. Er finde es schade, dass die Sportler untereinander nicht kommuniziert haben. Der KIS habe in Abstimmung mit dem Fachbereich Bildung und Sport entschieden, den Ballfangzaun auf 6 m zu erhöhen. Die Erhöhung sei beauftragt, die Zaunelemente seien bestellt. Die Fertigstellung des Zaunes werde nach Lieferung erfolgen. Danach werde der Platz wieder freigegeben. Er hinterfragt die angesprochene Zaunerhöhung auf der anderen Seite des Platzes.

Herr Lippert erklärt, dass dort Handballer und Basketballer mit kleineren Kindern spielen.

Herr Richter erklärt, dass man ein allgemeines Lebensrisiko bei Fußball nicht 100 %-tig ausschließen könne. Bei den Kletterern sei das Risiko sehr hoch. Insofern möchte er hier einen Unterschied sehen.

Herr Gessner ergänzt, dass man derzeit auch in Querrichtung Fußball spielen könne. Die Situation wolle man gemeinsam schnell entschärfen.

Herr Viehrig bedankt sich für die Informationen. Eine zeitnahe Lösung wurde in Aussicht gestellt. Er bittet Herrn Lippert, diese Informationen weiter zu geben.

zu 7 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 7.1 Schulcoaches für Schülerinnen und Schüler mit mehrsprachigem Hintergrund an Potsdamer Schulen

Vorlage: 13/SVV/0783

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Naundorf bringt eine neue Fassung des Antrages ein. Hintergrund des Antrages sei ein zunehmender Zuzug von ausländischen Schülerinnen und Schülern.

Frau Erning begrüßt den Antrag, es sollte aber die Frage gestellt werden, ob es kommunale Aufgabe oder Aufgabe des Landes ist.

Herr v. d. Osten-Sacken verweist darauf, dass das Thema im Zusammenhang mit Schulsozialarbeit erörtert wurde. Hier müsse man nach Prioritäten fragen und sehen, ob es kommunale Aufgabe oder Landesaufgabe ist.

Herr Kulke spricht sich für den Antrag aus. Er arbeite als Schulsozialarbeiter in einer Schule und sehe ein großes Problem in der Schullandschaft der Stadt Potsdam. Ältere ausländische Schüler können in eine Integrationsklasse der Friedrich-Wilhelm-von-Steuben Gesamtschule gehen. Für Grundschüler gebe es diese Möglichkeit nicht. Die Stadt Potsdam werde zunehmend Flüchtlingskinder und Kinder mit Kontingentsflüchtlingsstatus erhalten. Insofern spricht er sich dafür aus, auch im Grundschulbereich Integrationsklassen zu schaffen. Hier sehe er schnellen Handlungsbedarf.

Herr Dörnbrack möchte das Gesagte versachlichen. Seitens des Staatlichen Schulamtes gebe es diesbezüglich grundlegende Regelungen. Schüler an weiterführenden Schulen ohne Deutschkenntnisse können eine Förderklasse in der Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule oder der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule besuchen. Dort werden sie entsprechend der Eingliederungsverordnung in deutscher Sprache gefördert. Die Zuweisung erfolgt in enger und guter Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst. Für den Grundschulbereich ist mit allen Schulleitungen festgelegt worden, dass man keine Förderklasse bildet, sondern die Förderung in der zuständigen Grundschule nach dem Prinzip „kleine Schüler – kurze Wege“ erfolgt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten wie Aussetzen der Bewertung. Zum Beispiel hatte die Weidenhof-Grundschule ca. 50 Lehrerstunden, d. h. für zwei volle Lehrkräfte. Es ist festgelegt, dass die Schule die Möglichkeit erhält, eine Lehrerwochenstunde für jedes Kind zu beantragen. Insofern könne man Fördermaßnahmen in der Schule anbieten.

Herr Viehrig verweist darauf, dass es sich um einen Prüfauftrag handelt.

Herr Wollenberg möchte differenzieren, was Schule leisten müsse. Er schlägt eine Ergänzung des Antrages vor:

„Die erkannten Bedarfe sollten im Rahmenkonzept Schulsozialarbeit berücksichtigt werden.“

Frau Rademacher erklärt, dass es Landesaufgabe sei. Die Verwaltung sei 2013 mit einer ähnlichen Prüfung beauftragt worden (DS 13/SVV/0678). Das jetzige Verfahren wurde in der Mitteilungsvorlage 14/SVV/0156 dargestellt.

Herr Wollenberg verzichtet auf die Ergänzung.

Frau Naundorf hält die Ergänzung von Herrn Wollenberg für den Prüfauftrag für

nicht erforderlich.

Herr Viehrig bittet um Abstimmung des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der neuen Fassung vom 02.09.2014

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **prüfen zu lassen, an welchen Potsdamer Schulen besonderer Bedarf für die Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit geringen Deutschkenntnissen, gegliedert nach Sozialräumen, besteht.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 7.2 **Planung neuer Schulen gemäß Schulentwicklungsplan**
Vorlage: 14/SVV/0332
Fraktion CDU/ANW
auch Werksausschuss KIS

Herr Viehrig begründet den Antrag. Das Stadtforum Schule hat gezeigt, bei Schulbauten gebe es immer wieder Probleme, wenn Schulen ihre Räume nicht so nutzen können, wie sie es gern wollen. Deshalb solle man bei der Planung neuer Schulen die Schulleitungen von Beginn an einbeziehen.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich dazu das Wort „Beginn“ durch „frühzeitig“ zu ersetzen.

Herr Klamke führt das Beispiel Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium an und erinnert sich, dass die Schule frühzeitig einbezogen wurde.

Herr Wollenberg hält dies für möglich, wo es Schulleitungen gibt. Es gehe nicht bei einer neu zu bauenden Schule, für die es Schüler und Eltern noch nicht gibt. Die Schule gebe sich erst durch die Schulkonferenz das pädagogische Konzept. Solange man Kreditfinanzierung habe, gelte zudem das Raumprogramm des MBS. Er verweist auf die guten Erfahrungen, die man bei der Grundschule im Bornstedter Feld gemacht habe.

Frau Naundorf regt an, dass der Schulrat hier tätig werden könnte.

Frau Frevert unterstützt aus Sicht des Kreisschulbeirates die Darlegung von Herrn Wollenberg. Er habe zum Ausdruck gebracht, dass es ein Prozess sei. Bei bestehenden Schulen werden diese einbezogen.

Herr Richter erklärt, dass man nach Möglichkeit versuche, Schule und Eltern einzubeziehen. Aus seiner Sicht sei der Antrag durch Verwaltungshandeln erledigt.

Herr Lack verweist auf eine Elternversammlung zur Grundschule Bornstedt. Hier wollten sich Eltern einbringen und durften nicht mitplanen.

Herr Dörnbrack erklärt, dass es in diesem Fall noch keine Schulleitung gebe.

Frau Dr. Magdowski erklärt, dass es im Fall der Grundschule im Bornstedter Feld keine Schulleitung, aber eine beauftragte Lehrkraft gegeben habe, die sich einbringen konnte. Sie verweist auf den offenen Brief des Kreiselternrates und des Kreisschulbeirates an die Ministerin, in dem diese aufgefordert wird, zeitnah die Raumnutzungsprogramme des MBS anzu-
passen.

Herr Dörnbrack informiert, dass es im Staatlichen Schulamt keinen Baubeauftragten gebe. Wenn die Stadt Potsdam sage, man brauche die Schule, dann müsse man in Vorplanung gehen und eine beauftragte Lehrkraft festlegen. Das habe man in der Vergangenheit so praktiziert. Diese Lehrkraft könne jedoch nicht über das Schulprofil entscheiden.

Herr Wollenberg bittet darum das Modell der Grundschule im Bornstedter Feld zu erklären, denn das habe funktioniert.

Herr Richter meint ebenfalls, dies sei ein gutes Beispiel, wie man Beteiligung praktizieren könne.

Herr Viehrig bittet um Abstimmung des veränderten Antrages.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Planung neuer Schulen ~~von Beginn an die Schulleitung~~ **frühzeitig einen pädagogischen Beauftragten** einzubeziehen und darauf zu achten, dass das Raumprogramm, ~~sowie die möglichen~~ **mögliche** pädagogischen Konzepte von Schule und ggf. vorgesehenem Hort zueinander passen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 7.3

Vorbereitung für Schul- und Sportinvestitionen

Vorlage: 14/SVV/0333

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
auch Werksausschuss KIS

Frau Naundorf bringt den Antrag ein.

Herr Wollenberg äußert Bedenken gegen den Antrag. Es könnte zu Verzögerungen kommen, wenn der Gestaltungsrat nein sage.

Herr Richter erklärt, die Vergangenheit habe gezeigt, dass es sich bewährt habe mit dem Gestaltungsrat zusammen zu arbeiten. Er habe nichts gegen einen Workshop. Dort könne man klare Aufgabenstellungen definieren und entsprechend handeln. Der Antrag könne von der Verwaltung unterstützt werden. Es werde aber darum gebeten, dem KIS die Mitteilungsvorlage zu ersparen.

In der weiteren Diskussion verständigt man sich dazu, das Ergebnis in den zu-

ständigen Ausschüssen vorzustellen.

Herr Viehrig bittet um Abstimmung des geänderten Antrages.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass vor Beginn der jeweiligen VOF-Verfahren für Neubauten von Schulen und Sporthallen die besonderen Nutzungsanforderungen sowie die städtebaulichen und architektonischen Rahmenbedingungen geklärt werden. Dies soll in einem Workshop in der Verantwortung des KIS unter Einbeziehung der Nutzerseite, von Mitgliedern des Gestaltungsrates und des Bau-Ausschusses durchgeführt und **über** das Ergebnis ~~jeweils der Stadtverordnetenversammlung als Mitteilungsvorlage vorgelegt werden.~~ **in den zuständigen Ausschüssen berichtet werden.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	4
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	2

zu 7.4 Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms bis 2019

Vorlage: 14/SVV/0632

Fraktion DIE LINKE

auch WA KIS

Herr Wollenberg bringt den Antrag ein.

Herr Richter erklärt, nach jetzigem Kenntnisstand betrage der mit dem Investitionsplan 2017 noch nicht gedeckte Sanierungsbedarf ca. 78 Mio. €. Es sei davon auszugehen, dass ein Teil dieses Bedarfes nicht dem pflichtigen Bereich zuzuordnen ist. Das betreffe den Bereich der Jugendeinrichtungen und Teile der Sporteinrichtungen. Diese dürfen somit nicht über Kreditaufnahmen zu finanzieren sein. Sollte dieser Beschluss gefasst werden, müsse die Stadtverordnetenversammlung so konsequent sein und eine Entscheidung zur Refinanzierung treffen. Seitens des KIS werde empfohlen, dem Beschlussvorschlag nur zu folgen, wenn inhaltlich eine Beschränkung auf unabweisbare Bedarfe erfolgt und mit dem Beschluss der politische Wille zur vollständigen Deckung der Investitionsfolgekosten verbunden werde. Eine Finanzierung weiterer 80 Mio. € werde nicht möglich sein. Bei der Kommunalaufsicht müsse die Pflichtigkeit nachgewiesen werden. Die Kosten müssten durch zusätzliche Einnahmen gedeckt werden.

Herr Wollenberg stellt Nachfragen.

Frau Dr. Magdowski habe nichts dagegen, wenn die Fraktion DIE LINKE Akteneinsicht in die Unterlagen der Kommunalaufsicht nehme. Neben der Umsetzung des beschlossenen Schulentwicklungsplanes könne man keine weiteren Investitionen tätigen. Sie halte die Umsetzung weiterer Forderungen für unrealistisch. Es sei nicht sinnvoll, diesen Antrag jetzt so zu beschließen.

Herr Lack erklärt, dass der Antragsteller gern Einsichtnahme in das Schreiben der Kommunalaufsicht hätte und stellt den Antrag zurück.

Frau Dr. Magdowski schlägt vor, das Schreiben der Kommunalaufsicht den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen, wenn Herr Richter nichts dagegen hat.

Herr Richter wird das Schreiben als Anlege zum Protokoll zur Verfügung stellen.

zu 7.5 Azubiwohnheim voranbringen
Vorlage: 14/SVV/0349
Fraktion SPD

Herr Piest bringt den Antrag ein.

Herr Viehrig stellt in den Raum, ob der Ausschuss für Bildung und Sport der zuständige und richtige Ausschuss sei.

Frau Dr. Magdowski verweist auf die Mitteilungsvorlage 13/SVV/0558, die in der SVV am 04.09.2013 behandelt wurde.

Frau Rademacher informiert, dass der Fachbereich Bildung und Sport 2013 die Agentur für Arbeit Potsdam, den deutschen Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e. V., die Handwerkskammer Potsdam, die Industrie- und Handelskammer Potsdam, das Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg und die ProPotsdam GmbH angeschrieben habe, um einen Bedarf festzustellen. Im Ergebnis konnte kein zusätzlicher Bedarf festgestellt werden. Der Bereich Beteiligungsmanagement wurde angeschrieben und befragt, ob die ProPotsdam GmbH eine Konzeption zur Unterbringung von Auszubildenden erstellen könne. Es kam der Hinweis, dass die ProPotsdam GmbH anspruchsvolle Konzepte umzusetzen habe und sich dazu nicht in der Lage sehe.

Herr Jeckel weist darauf hin, dass in diesem Jahr eine Vereinbarung zwischen dem Land Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam zur Mietraumförderung geschlossen wurde, in der man Studierende und Auszubildende als Zielgruppe benannt habe. Er denke, es wäre ein Thema für die Wirtschaftsförderung. Man sollte auch die Frage stellen, ob es Aufgabe der Stadt sei.

Herr Viehrig fragt den Antragsteller, wie mit dem Antrag verfahren werden soll.

Herr Piest bittet den Antrag zurückzustellen.

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung

zu 8.1 Bericht Schwimmwettbewerb Yangtze-Crossing und weitere Angebote zur Zusammenarbeit mit der Stadt Wuhan

Frau Dr. Magdowski berichtet über das gute Abschneiden der Schwimmer aus der Sportschule Potsdam. Seitens der chinesischen Schwimmer wurde der Vorschlag unterbreitet, einen Kooperationsvertrag abzuschließen. Sie verweist darauf, dass in der Landeshauptstadt Potsdam viele Olympiasieger leben. Insofern möchte sie anregen, dass sich diese Sportler in Potsdamer Schulen präsentieren und den Schülern berichten.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Information zur Kenntnis.

Frau Rademacher informiert über einen offenen Brief des Kreiselterrates an die Ministerin in dem die Aktualisierung der Empfehlungen für die Raumplanung für Potsdamer Schulneubauten und die Mitfinanzierung des Landes angemahnt wird. Dieser wird mit der Niederschrift ausgereicht.

Außerdem teilt sie mit, dass sich der Ausschuss für Bildung und Sport für die Vertretungsreserve an Schulen sehr engagiert hat. Die SVV werde am 30.09.2014 in einer Mitteilungsvorlage darüber informiert, diese einzustellen. Es gebe eine Information des MBS dass den Schulen im Land Brandenburg ein durch das MBS finanziertes und durch das Staatliche Schulamt verwaltetes Vertretungsbudget in Höhe von 10 Mio. € zur Verfügung steht.

Herr Wollenberg möchte wissen, wie die Mittel verteilt werden.

Herr Dörnbrack erklärt, dass die Ausgabe schwierig angelaufen sei. Mittlerweile werde das Angebot von Schulleitern verstärkt genutzt. Fakt sei, dass das Prozedere mit einem hohen Aufwand verbunden. Man müsse die Wahl abwarten. Es sei angekündigt, dass das Thema durch die neue Landesregierung wieder aufgegriffen werden soll. Das Schulamt Brandenburg habe die Mittel weitestgehend ausgeschöpft. Ab 1. Oktober 2014 werde es 4 Regionalschulämter geben.

Die Informationen werden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Frau Dr. Magdowski lädt die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Sport zum Potsdamer Weiterbildungstag ein. Dieser findet am 09. September im Stern-Center Potsdam statt. Flyer mit entsprechenden Informationen haben die Ausschussmitglieder erhalten.

zu 9 Sonstiges

zu 9.1 Rollsportfeld Heinrich-Mann-Allee

Herr Happich verweist in seinen Ausführungen darauf, dass die Auswahl des Bodenbelages, der die Voraussetzungen für den Schulsport erfülle, für alle zukünftigen Nutzer des Rollsportfeldes problembehaftet sei. Es bedeute für die Sportvereine einen Rückschlag und stelle auf keinen Fall eine Lösung dar. Er hoffe auf eine Lösungsfindung und übergibt ein Positionspapier.

Frau Rademacher erklärt, dass bei der Planung und Auswahl des Belages die Schulsportanlage sowie die Belange des Rollsportes und des Rollkunstlaufes zu berücksichtigen waren. Im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplanes habe die Kommunalaufsicht dem KIS deutlich gemacht, dass durch Kredite nur der Schulsport zu finanzieren sei. Demzufolge musste über eine Änderung der Belagsausführung diskutiert werden. Mit beiden Vereinen und der Schule seien Gespräche geführt worden. Alle Beteiligten wurden über die nicht Finanzierbarkeit informiert. Es wurde angeboten, sich in die Diskussion einer Lösungsfindung bezüglich des Belages einzubringen. Die Verwaltung werde außerdem prüfen, ob für die Vereine zusätzliche Nutzungszeiten bereitgestellt werden können. Weitere Abstimmungen mit den Vereinen werde es geben.

Herr Viehrig spricht sich für eine nochmalige Prüfung aus.

Herr Richter, ergänzt, dass die Kommunalaufsicht eine Bestätigung der schulischen Nutzung verlangt habe und vorgeschrieben hat, dass die pflichtige Aufgabenstellung dargestellt werde. Man sei nicht berechtigt, freiwillige Aufgaben zu finanzieren. Der KIS habe sich mit den Vereinen Beläge angeschaut, die Schulsport und bestimmte Rollsportarten ermöglichen. Richtig sei, dass der vorgesehene Belag für bestimmte Sportarten, wie Inlinehockey, ungeeignet ist. Man werde nochmals prüfen, ansonsten sei man gezwungen, einen Multifunktionsbelag zu verwenden.

Es schließt sich die Diskussion der Ausschussmitglieder an.

Frau Dr. Magdowski verweist auf die Diskussion im Rahmen der Schulentwicklungsplanung. Man habe sich darauf verständigt, auch den Sport unterzubringen, da die vorhandenen Sportflächen nicht ausreichen. Der KIS habe große Probleme was die Genehmigung der Finanzierung angehe.

Herr Wollenberg bittet die Verwaltung um Klarstellung, ob es sich um ein finanzielles oder ein technisches Problem handelt. Schule und Sport sollten sich noch einmal zu einem von beiden Seiten nutzbaren Belag verständigen.

Herr Viehrig nimmt die schriftliche Stellungnahme des Vereins an, die mit der Niederschrift ausgereicht wird. Er bittet die Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung zu berichten.



Clemens Viehrig
Ausschussvorsitzender



Gudrun Wildgrube
Schriftführerin